

# Selbstverwaltung lebt vom Engagement der Zahnärzteschaft

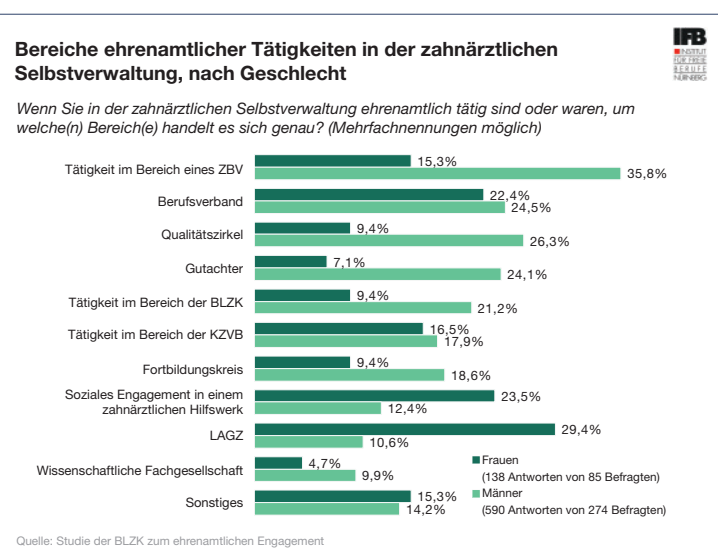
Bayerische Landes Zahnärztekammer initiierte Umfrage in Bayern:  
Was können Kammern tun, um Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Mitarbeit in der Selbstverwaltung zu gewinnen?

Um die Zukunft im Sinne des zahnärztlichen Berufsstands aktiv zu gestalten, brauchen Kammern Berufsträger, die sich in der Selbstverwaltung ehrenamtlich engagieren, die Aufgaben und Funktionen übernehmen und berufspolitisch aktiv werden. Längerfristige Bindungen an Ehrenämter scheinen jedoch in allen Bereichen der Gesellschaft an Bedeutung zu verlieren. Auch für die Kammern gilt es deshalb jetzt umso mehr, engagierte Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Mitarbeit in der zahnärztlichen Selbstverwaltung zu gewinnen. Welche Maßnahmen sind dafür nötig, vor allem auch im Hinblick auf das Engagement junger Zahnärztinnen?

Um mehr darüber zu erfahren, hat der Vorstand der BLZK im Jahr 2015 zusammen mit dem Institut für Freie Berufe Nürnberg eine Befragung der bayerischen Zahnärzteschaft initiiert. Im Mittelpunkt standen der Umfang, die Bereiche und die Motive ehrenamtlichen Engagements. Es ging aber auch um Erwartungen der bayerischen Zahnärzte an die zahnärztliche Selbstverwaltung. Fast 1.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Bayern beteiligten sich, knapp 40 Prozent Zahnärztinnen - davon sehr viele junge Berufsträgerinnen - und gut 60 Prozent Zahnärzte.

## Bayerns Zahnärzte sind aktiv

Zum Zeitpunkt der Befragung waren rund 50 Prozent der Untersuchungsteilnehmer in einem oder mehreren Bereichen ehrenamtlich tätig. Interessant sind die unterschiedlichen Schwerpunkte der ehrenamtlichen Tätigkeit: Männer, ältere Zahnärzte, Berufserfahrene und Niedergelassene engagieren sich viel häufiger in eher politisch ausgerichteten Ehrenämtern der Selbstverwaltung. Frauen, jüngere Befragte, Berufsanfänger sowie Angestellte sind vor allem in eher „sozialen“ Bereichen ehrenamtlich engagiert (siehe Abbildung 1).



▲ Abbildung 1

## Motivation: von Sinn bis Spaß

„Soziale Verantwortung“ ist für die befragten Zahnärztinnen und Zahnärzte das Hauptmotiv für ihr Engagement. Weiterhin ist es ihnen sehr wichtig, „etwas Sinnvolles tun“. Für in der zahnärztlichen Selbstverwaltung bereits ehrenamtlich aktive Zahnärzte ist es wichtig, etwas zu verändern, Einfluss zu nehmen und Kenntnisse sowie Fähigkeiten zu erweitern. Überraschend unterschiedlich sind die Motive der Altersgruppe unter 40 Jahren: Über 60 Prozent wollen mit ehrenamtlicher Tätigkeit „etwas Sinnvolles tun“, für knapp 60 Prozent ist „Freude, Spaß haben“ fast genauso wichtig (siehe Abbildung 2).

## Neue Kommunikationswege erschließen

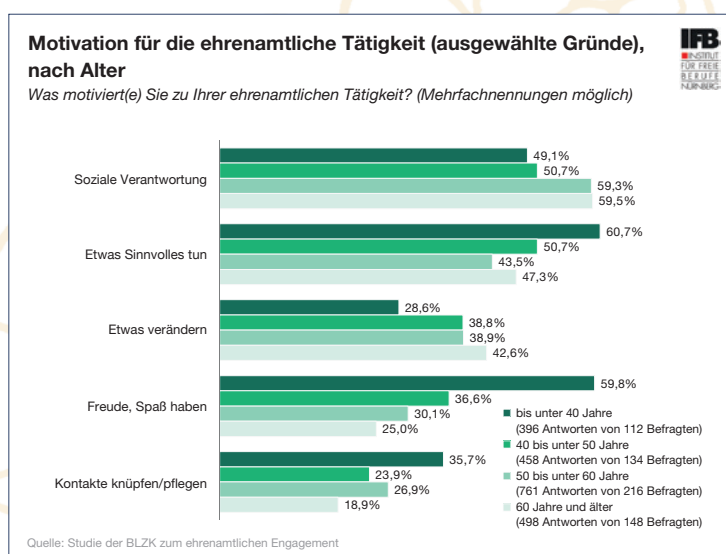
Zeitliche Probleme stehen bei fast 87 Prozent der Studienteilnehmer an der Spitze jener Schwierigkeiten, die sich bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit ergeben oder bereits dazu geführt haben, das Ehrenamt aufzugeben. Deshalb überrascht es nicht, dass jeder zweite der Befrag-

ten sich wünscht, ehrenamtliche Tätigkeiten von zu Hause aus beziehungsweise online zu erledigen. Die Studie zeigt, dass schnelle und unkomplizierte Kommunikation insbesondere von Zahnärztinnen und jüngeren Berufsträgern sowie angestellten Zahnärzten als sehr wichtig bewertet wird.

Außerdem wünschen sich die befragten Zahnärzte von der Kammer eine verstärkte Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten. Sie wollen vor allem mehr Informationen über Möglichkeiten zur Einflussnahme durch ehrenamtliche Tätigkeiten und möchten mehr über Anforderungen wissen, die ein Ehrenamt mit sich bringt. Dass (höhere) Aufwandsentschädigungen ein Ehrenamt in der Selbstverwaltung für die Zahnärzte interessant machen würden, wird vergleichsweise selten genannt (siehe Abbildung 3).

## Potenziale nutzen

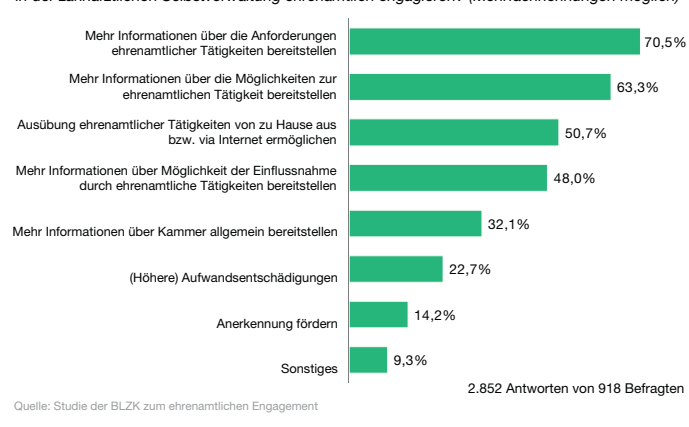
Der Vorstand der BLZK hat mit dieser Umfrage - die bislang wohl einzige im zahnärztlichen Bereich - Grundlagen für die zukünftige Arbeit



▲ Abbildung 2

## Maßnahmen, um das ehrenamtliche Engagement in der zahnärztlichen Selbstverwaltung zu fördern

Was sollte man Ihrer Meinung nach unternehmen, damit sich mehr Zahnärztinnen und Zahnärzte in der zahnärztlichen Selbstverwaltung ehrenamtlich engagieren? (Mehrfachnennungen möglich)



▲ Abbildung 3

der Selbstverwaltung geschaffen. Die Studienergebnisse zeigen, dass sich mehr bayerische Zahnärztinnen und Zahnärzte unter bestimmten Bedingungen ehrenamtlich engagieren würden. Die ehrenamtliche Arbeit sollte Sinn stiften, aber auch Freude und Spaß machen. Dies sind vor allem für die jüngeren Zahnärztinnen

und Zahnärzte wichtige Gründe für ein Engagement. Um sie für die Arbeit in der Selbstverwaltung zu gewinnen, bedarf es innovativer Organisationsformen, neuer Kommunikationswege und umfassender Informationsangebote. Daran wird die Kammer arbeiten - jetzt, für die Zukunft. ◀◀

# Gesund im Mund – vom ersten Milchzahn an

BLZK bietet Informationen zur Vermeidung frühkindlicher Karies.

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer verstärkt ihr Engagement für gesunde Kinderzähne. Die Patienten-

information „Frühkindliche Karies vermeiden – Tipps für gesunde Zähne“ informiert Eltern darüber, wie wichtig zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für Kinder unter drei Jahren sind.

## Wertvolle Tipps für gesunde Kinderzähne

Die frühkindliche Karies oder Early Childhood Caries (ECC) zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter - fast die Hälfte aller Kariesschäden, die sich bei der Einschulung zeigen, entstanden vor dem vierten Geburtstag. Mit einer neuen Publikation will die BLZK dazu beitragen, dass sich dies ändert.

Um möglichst viele Bevölkerungsschichten zu erreichen, ist die Broschüre in einfacher Sprache verfasst und anschaulich illus-

triert. Textkästen listen die Risikofaktoren auf und geben Tipps zur Vorbeugung von ECC. Der optimalen Pflege von Kinderzähnen widmen sich zwei Seiten. Auch die KAI-Systematik für das effektive Putzen von Kau-, Außen- und Innenflächen der Milchzähne ist dort Schritt für Schritt abgebildet.

## Zahn.de bietet viele Informationen zur Mundgesundheit

Broschüren rund um Zahn und Mund und das Falbkärtchen „Erste Hilfe-Tipps nach einem Zahnunfall“ stehen kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung im Patientenportal der BLZK unter [www.zahn.de](http://www.zahn.de) >> Downloads.

Der Zahnärztliche Kinderpass (auch in Türkisch) und die Broschüre „Gesunde Kinderzähne“ zur Information der Eltern können bestellt werden unter [www.blzk.de](http://www.blzk.de) >> Shop. ◀◀

# Vor-Ort-Termin inklusive

Beratung der BLZK für Assistenten und Praxisinhaber.

Im Rahmen der Praxisbegleitenden Beratung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer unterstützt Kristine Gulde Assistentenzahnärzte, neu Niedergelassene sowie Zahnärzte in Bayern, die an einer Beratung interessiert sind.

## Das Angebot umfasst:

- Allgemeine Informationen über die BLZK
- Dienstleistungen der BLZK und ihrer Partner
- Beratungsleistungen ausgewählter Referate der BLZK und der eazf, der Fortbildungsakademie der BLZK
- Qualitätsmanagementsystem der BLZK
- Arbeitssicherheit in der Praxis (BuS-Dienst)

Dieser Service ist für bayerische Zahnärzte unverbindlich und kostenlos. Der Beratungstermin findet in der Regel in den Praxisräumen statt und wird vorher vereinbart. ◀◀



## Kontakt

**Kristine Gulde**  
Tel.: +49 89 72480-430  
[praxisbegleitung@blzk.de](mailto:praxisbegleitung@blzk.de)



## BLZK-Zahnarztsuche bietet Mehrwert

Eintrag zusätzlicher Praxisinformationen ist möglich.

Die Bayerische Landes-zahnärztekammer stellt wie alle (Landes-)Zahnärztekammern eine Zahnarztsuche im Internet bereit. Die Online-Zahnarztsuche unter <http://zahnarztsuche.blzk.de> richtet sich an Patienten, die dort schnell einen Überblick über die Zahnärzte in einer bestimmten Region bekommen wollen oder die Adresse eines Zahnarztes in der Nähe suchen.

Von diesem Angebot kann jeder in Bayern niedergelassene Zahnarzt einfach und kostenfrei Gebrauch machen. Das ist eine kollegiale und faire Möglichkeit, unter dem Dach seiner Berufsvertretung die Kontaktdaten der Praxis zu veröffentlichen und Ansprechpartner für Patienten zu sein. Hier sind alle Einträge nach Alphabet gelistet und die Praxisangaben über eine einfache Suchfunktion schnell auffindbar. Voraus-

**Werden Sie schon gefunden?  
Online-Zahnarztsuche der BLZK**

Sie haben Ihre Praxis in Bayern?  
Tragen Sie sich kostenfrei ein.



<http://qm.blzk.de/eintrag-zahnarztsuche>  
Informationen und Einwilligungserklärung



<http://zahnarztsuche.blzk.de>  
Zahnarztsuche in Bayern



Bayerische LandesZahnärzte  
Kammer

setzung für ein Erscheinen in der Zahnarztsuche ist eine schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung der Stammdaten (Nachname, Vorname, Titel, Praxisanschrift, Telefonnummer und, wenn gegeben, das

Fachgebiet) beim zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband. Die Unterlagen und die ZBV-Kontaktadressen sind im QM Online der BLZK eingestellt unter <http://qm.blzk.de>.

### Mehr als „nur“ Kontaktdaten

Darüber hinaus können bayerische Zahnärzte, die in der BLZK-Zahnarztsuche eingetragen sind, mehr über ihre Praxisangebote veröffentlichen: die Praxis-Homepage, die E-Mail-Adresse für Patientenkontakte sowie Hinweise auf Parkmöglichkeiten, gegebenenfalls zusätzlich Informationen über einen barrierearmen Zugang zu den Praxisräumen und mögliche Hausbesuche. Das Online-Formular zur Eintragung der Zusatzdaten ist ebenfalls im QM Online der BLZK zu finden.

Die Online-Zahnarztsuche ist Teil des Patientenberatungsangebots der BLZK. Den Service gibt es für PC und mobile Endgeräte. Da Patienten gerade im Gesundheitsbereich immer mehr das Internet nutzen und auf vertrauenswürdige Informationen angewiesen sind, ist dies ein gutes Zusatzangebot für jede Praxis. ◀

## Ehrenamtliche Behandlung für Menschen ohne Krankenversicherung

Fünf Jahre Hilfswerk Zahnmedizin Bayern.



Schon über 1.000 Patienten haben Zahnärzte des Hilfswerks Zahnmedizin Bayern (HZB) unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) seit seiner Gründung 2011 behandelt. Im Mittelpunkt steht die Idee, Menschen ohne Krankenversicherung (unverschuldet in Not Geratene, Wohnungslose) bei akutem Bedarf kostenfrei zahnärztlich zu helfen.

Dafür wurde ein Netzwerk aus beim HZB ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten aufgebaut. Zweimal wöchentlich einen halben Tag lang behandeln sie in der Einstuhl-Praxis der sozialmedizinischen Anlaufstelle des Malteser Hilfsdienstes in München unentgeltlich Patienten. Darüber hinaus können Notleidende im Auftrag des HZB in der eigenen Praxis versorgt werden.

### Auch Flüchtlinge sind willkommen

Auch Flüchtlinge, die in München ankommen, können bei akuten Schmerzen als Notfall behandelt werden. Dies wurde durch eine Änderung der HZB-Satzung möglich. In zahlreichen Gesprächen mit Erstaufnahmeeinrichtungen, anderen Hilfsorganisationen, der Regierung von Oberbayern und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) hat das HZB seine Hilfe angeboten und Vorschläge zur strukturellen und organisatorischen Umsetzung entwickelt. So ist es gelungen, die Verteilung von Patienten auf Zahnarztpraxen in der Nachbarschaft von Flüchtlingseinrichtungen sowie gegebenenfalls den Transport in die HZB-Zahnarztpraxis zu organisieren. ◀

### Selbst aktiv werden

Das HZB braucht Unterstützung, um sein Netzwerk kontinuierlich und bayernweit auszubauen. Weitere Informationen über den Verein und die Möglichkeiten, ihn zu unterstützen (Mitgliedschaft, Partnerpraxis, Geldspende), unter:  
Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.  
c/o Bayerische Landeszahnärztekammer  
Dr. Martin Schubert,  
1. Vorsitzender  
Fallstraße 34, 81369 München  
Tel.: +49 89 72480-154  
hzbayern@blzk.de  
[www.hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de](http://www.hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de)

## Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.

Der 58-jährige Alexander musste sein Heimatland verlassen und versuchte, in Bayern Fuß zu fassen. Plötzlich bekam er starke Zahnschmerzen. Da er keine Krankenversicherung hatte, blieb ihm der reguläre Weg zur Zahnbehandlung versperrt. In der HZB-Zahnarztpraxis für Nichtversicherte wurde ihm schnell und unbürokratisch geholfen – sogar der kranke Zahn ließ sich durch eine Wurzelbehandlung retten.

## Wenn der Praxisinhaber ausfällt

BLZK legt Broschüre mit Notfall-Anleitungen auf.

„Was bei Ausfall des Praxisinhabers zu tun ist“ – unter diesem Titel hat die Bayerische Landeszahnärztekammer eine Broschüre mit Merkblättern für die Praxis aufgelegt. Zahnärztinnen und Zahnärzte beziehungsweise deren Angehörige finden hier Informationen komprimiert zusammengestellt, um in einer Notsituation schnell und adäquat handeln zu können.



### Erster Überblick im Notfall

Die ersten drei Merkblätter zeigen stichpunktartig die wichtigsten Maßnahmen bei einem zeitlich begrenzten Ausfall des Praxisinhabers. Auf vier weiteren Infoblättern sind Hinweise gelistet, was von den Hinterbliebenen beim Tod des Praxisinhabers zu beachten beziehungsweise zu veranlassen ist, sowohl im privaten Bereich als auch für den Praxis-

betrieb – bis hin zur Praxisabgabe. Ergänzt werden diese Kurzinformationen mit einem Überblick über Versicherungen und mögliche Leistungen sowie einem Leitfaden durch die Institutionen, der die wichtigsten Ansprechpartner und Adressen enthält.

Die Merkblätter der Reihe BLZK-compact.de stehen

als Download im Internetauftritt der BLZK zur Verfügung unter [www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa\\_berufsbegleitende\\_beratung.html](http://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_berufsbegleitende_beratung.html). Die Informationen werden laufend aktualisiert und sind ein Baustein des zukünftigen Online-Informationsportals BLZK-compact zum Beruf Zahnarzt. Auch Zahnärzten außerhalb Bayerns können diese Merkblätter in Notsituationen Erstinformationen im Überblick bieten. ◀

ANZEIGE

# ZWP ONLINE

| Tagesaktuell | Übersichtlich | Crossmedial







Zum Portal

## www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN